

SWISSAIR

FÜR UNSERE MITARBEITER
POUR NOS COLLABORATEURS
FOR OUR STAFF



PRESSEDIENST
84, HIRSCHENGRABEN
ZÜRICH

Nr. 1

21. Januar 1952

"SWISSAIR NEWS"

VON

Dr. W. Berchtold, Direktionspräsident

Liebe Mitarbeiter,

Mit ganz besonderer Freude unterbreiten wir Ihnen heute die erste Nummer der "Swissair News", bedeuten diese doch eine Neuerung in unserer Gesellschaft; dieses Nachrichtenblatt soll Dienststellen und Mitarbeiter der Swissair einander näher bringen.

Das Personal war bisher über Arbeit, Probleme und Entschlüsse der Direktion wenig unterrichtet, und zwischen den einzelnen Dienststellen fehlte oft jeder Kontakt. So konnten unsere Mitarbeiter in New York nie erfahren, was ihre Kollegen in Hamburg, Rom oder Cairo leisten; gar mancher, der mit der Abfertigung in Basel, Bern oder Genf beschäftigt war, erfuhr nicht, was in der Zentralverwaltung am Hirschengraben in Zürich vor sich geht.

Diese Entwicklung braucht uns indessen nicht zu verwundern. Sie ist dem raschen Aufschwung unserer Gesellschaft zuzuschreiben. Als der Personalbestand der Swissair sich noch auf rund 180 Leute belief und noch keine Auslandsvertretungen errichtet worden waren, fiel es nicht schwer, bei kollegialer Zusammenarbeit bald ein enges, freundschaftliches Verhältnis zu schaffen, das die tägliche Arbeit in bester Weise fördert. Heute aber sind es 1800 Personen, denen das Gedeihen der Swissair anvertraut ist. Sie sind in verschiedenen Städten der Schweiz, aber auch in den Vereinigten Staaten, im Mittleren Osten sowie in 21 Ländern Europas verstreut. So hat sich natürlich der Charakter einer "grossen Familie" etwas verloren. Es liegt aber an uns, dieser Entwicklung in einem gegebenen Zeitpunkt Einhalt zu gebieten: nicht alle Bindungen, die uns in unserer täglichen Arbeit an unser gemeinsames Ziel erinnern, dürfen locker werden oder gar reissen! Jeder soll um die Arbeit und die Aufgaben seines Nachbarn wissen. Je besser wir unterrichtet sind, umso besser können wir uns verstehen.

Aus diesen Ueberlegungen heraus sind die "Swissair News" entstanden. Sie sollen regelmässig erscheinen und an alle Mitarbeiter unserer Gesellschaft verteilt werden. Unser Nachrichtenblatt soll Mitteilungen der Direktion enthalten, über die Tätigkeit der Swissair und der Zivilluftfahrt im allgemeinen berichten und schliesslich auch allen Dienststellen in der Schweiz und im Ausland die Gelegenheit geben, das Wichtigste aus ihrem Arbeitsfeld mitzuteilen. Es versteht sich, dass nur solche Mitteilungen veröffentlicht werden können, die für das Swissair-Personal allgemein interessant sind.

Der Pressedienst ist mit der Redaktion dieses Nachrichtenblattes beauftragt. Die Beiträge sind folglich an diese Stelle zu richten, und zwar nach den untenstehenden Anweisungen der Redaktion. Wir sind auf Ihre Mitwirkung angewiesen: nur wenn Sie uns regelmässig berichten, können die "Swissair News" ihrer Aufgabe gerecht werden, die darin besteht, uns alle stets auf dem Laufenden zu halten über das, was in der verzweigten Organisation unserer Gesellschaft vor sich geht. Niemand muss sich über Grammatik und Stil den Kopf zerbrechen: schreiben Sie Ihre Gedanken und Erfahrungen in einer freien Stunde so nieder, wie sie sich am leichtesten auf Papier bringen lassen. Der Redaktor wird sich der Form annehmen.

Ich wünsche den "Swissair News" einen guten Start und hoffe, dass sie zu dem Bindeglied werden mögen, dessen wir bedürfen.

Dr. W. Berchtold

Gute Einfälle gesucht !!

Die "Swissair News" wollen mithelfen, die Beziehungen zwischen der Direktion und dem Personal enger zu gestalten. Nun möchte die Direktion gleich einen zweiten Schritt tun, indem sie jedem Angestellten die Möglichkeit zur Unterbreitung von Vorschlägen bietet, mit denen die Rentabilität unseres Betriebes verbessert werden könnte.

Die Urheber von Vorschlägen, die unserer Gesellschaft, sei es durch Verbesserung der Organisation oder durch Einsparungen Nutzen bringen, werden entsprechend dem Wert ihrer Anregung belohnt werden.

Kein Kopfzerbrechen über Wie und Wo! Es sind besondere Formulare vorbereitet worden, die an nachgenannten Stellen aufgelegt werden. In wenigen Tagen werden Sie diese Formulare vorfinden, die es Ihnen erleichtern, uns Ihre Ideen mitzuteilen.

Wir möchten Ihnen aber empfehlen, Ihre Vorschläge gut zu überdenken, bevor Sie sie uns zugehen lassen.

Es ist unnütz, Anregungen zu machen, welche in der Praxis undurchführbar sind. Wenn Sie aber eine Idee haben, die Ihnen gut und nützlich erscheint, so schreiben Sie diese auf dem vorbereiteten Blatt nieder. Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so können Sie ein weiteres Blatt gewöhnlichen Schreibpapiers beifügen.

Füllen Sie die einzelnen Rubriken genau aus - doch fügen Sie Ihren Namen nicht bei! Wir wollen bei der Prüfung noch gar nicht wissen, wer den Vorschlag gemacht hat. Die Vorschläge sind an das Generalsekretariat, Hirschengraben 84, Zürich zu adressieren und sollen deutlich mit der Aufschrift "Vorschlag" versehen sein.

Vergessen Sie nicht, den unteren Teil des Formulars abzutrennen und sorgfältig aufzubewahren. Auf Grund dieses Abschnittes ist es möglich, den Autor der guten Idee festzustellen. Die Nummer des Formulars, welche auf dem zurückbehaltenen Abschnitt ebenfalls aufgedruckt ist, wird in den "Swissair News" publiziert, wenn der betreffende Vorschlag prämiert werden soll. Entspricht die publizierte Nummer der Ihrigen, so wollen Sie den untern Abschnitt, den Sie zurückbehalten haben, vollständig ausgefüllt, unter verschlossenem Kuvert, welches ebenfalls die Aufschrift "Vorschlag" trägt, dem Generalsekretariat zusenden. Einige Tage später wird Ihnen die wohlverdiente Prämie ausgehändigt werden.

Die Namen der mit einem Preis ausgezeichneten "Ideenspender" werden, zusammen mit einer kurzen Beschreibung der prämierten Anregungen, im "Swissair Journal" veröffentlicht.

Wir hoffen, dass recht viele unter Ihnen von der Möglichkeit Gebrauch machen werden, uns ihre guten Ideen mitzuteilen; in Ihrer Initiative kommt auch das Interesse zum Ausdruck, das Sie dem Gedeihen unserer Gesellschaft entgegenbringen. Wir danken Ihnen im voraus dafür.

NICHTS NEUES ZU BERICHTEN ??????

Zweifellos gibt es aus jedem täglichen Arbeitsgebiet etwas zu erzählen. Wir möchten, dass uns jeder Abteilungschef, jeder Vertreter im Ausland, die Piloten, Stewardessen und Stewards usw. das Wichtigste aus ihrer Tätigkeit mitteilen. Es wird alles mit Interesse entgegengenommen. Die Zuschriften sind an den Pressedienst, "Swissair News", Hirschengraben 84, Zürich zu richten. Wir danken allen Mitarbeitern bestens und zum voraus.

Die Vorschläge müssen erläutern, wie sie verwirklicht werden sollen.

Keine Preise erhalten Vorschläge, die sich auf bereits in Prüfung stehende Anregungen beziehen oder die ausschliesslich nur dem persönlichen Vorteil des Antragstellers dienen würden.

Belohnungen können alle Angestellten mit Ausnahme der Direktoren, Vizedirektoren und Zeichnungsberechtigten erhalten.

Wo können Vorschlagsformulare bezogen werden ?

<u>In BASEL</u>	Luftreisebureau, Schalter "Auskunft" Flugplatz: Abfertigung Swissair
<u>In BERN</u>	Luftreisebureau
<u>In GENÈVE</u>	Terminus, Schalter "Auskunft", Ankünfte, Propagandadienst Flugplatz: Schalter "Auskunft" Swissair Technischer Betrieb, Sekretariat
<u>In ZÜRICH</u>	Hirschengraben, Empfang Luftreisebureau, Schalter "Auskunft" Flugplatz: Schalter "Auskunft" OPS-Einsatz Technischer Betrieb, Portier Werft Motorenwerkstatt (Mr. Pflugshaupt)
<u>Im AUSLAND</u>	bei jeder Swissair-Vertretung

Der Zustand von Stewardess Gret Hefti - Frl. Hefti, die bei dem kürzlichen Unfall der DC-4 in Schiphol Verbrennungen im Gesicht erlitt, hat sich einer ersten Operation unterzogen, von der sie sich jetzt erholt. Wir wünschen ihr eine recht baldige Genesung. Auch wird sie sich freuen, von uns Post zu erhalten. Ihre Adresse lautet: Frl. G. Hefti, Diakoness Hospital, 283 Overtoom, Amsterdam, Holland.

Zürich - Frankfurt - New York - Der Eröffnungsflug unseres neuen Transatlantikdienstes via Frankfurt wird am 5. Februar durchgeführt werden. Zur Teilnahme am Flug sind einige Journalisten und Vertreter von Reiseagenturen in Deutschland eingeladen. Andererseits werden auf dem ersten Rückflug von New York nach Frankfurt Vertreter von Reiseagenturen und vier amerikanische Journalisten sowohl in Frankfurt wie in Zürich unsere Gäste sein.

I.A.T.A. - Die Generalversammlung der I.A.T.A., die dieses Jahr von der Swissair organisiert wird, findet im September unter dem Vorsitz von Dr. W. Berchtold in Genf statt.

Endbuchung Zürich - Nach zwanzigjähriger Tätigkeit bei der Swissair hat sich Frl. Nelly Fankhauser entschlossen, ihre Stelle als Leiterin der Endbuchung zu verlassen. Sie wird durch Herrn Hans Joos ersetzt werden, der deshalb die Verkaufsabteilung verlässt.

Frl. Nelly Fankhauser ist im Jahre 1931 in die Dienste der Swissair eingetreten und hat die Entwicklung unseres Unternehmens von Anfang an mitgemacht. Wenn sie uns jetzt verlässt, so möchten wir es nicht unterlassen, ihr die besten Wünsche für die Zukunft mitzugeben und zwar in der Hoffnung, sie werde nicht allzu sehr lange Weile nach der Swissair haben und stets nur von Buchungen, Annulationen, free booking und grünen, roten und gelben Karteizeichen träumen.

Swissair - New York - Unsere Verkaufsabteilung in New York ist auf die ausgezeichnete Idee gekommen, dem mit dem Verkauf und der Erwerbung betrauten Personal wöchentlich ein Zirkular mit dem Titel "Was wir in der Woche vom bis verkaufen" zu unterbreiten. Auf diese Weise werden Anregungen, Slogans und zügige Werbemittel der Aufmerksamkeit jener empfohlen, die, jenseits des Atlantiks, auf so glänzende Art die Interessen unserer Farben wahrnehmen. Darüber hinaus stehen aber auch die besten Acquisiteure im Wettbewerb. So haben wir erfahren, dass Vic Bärtschi im ersten Rang steht und, mit grossem Abstand, von Larry Smalls gefolgt wird. (Wir gratulieren unsern Freunden in New York und insbesondere Sam Nadelmann zu seiner originellen Idee! Die Red.)

Swissair - London - Die Verkaufsabteilung bereitet einen umfassenden Propagandafeldzug vor. In einer Konferenz der Verkäufer und Acquisiteure, an der auch unsere Vertreter in Glasgow und Manchester, die Herren Meier und Nart, teilnahmen, wurden die Einzelheiten der Werbeaktion im Hinblick auf die bevorstehende Sommersaison festgelegt. Die Aufgabe wird mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Schwierigkeiten Grossbritanniens nicht leicht sein. (Dies ist jedoch ein Grund mehr, um unsern Kollegen jenseits des Kanals vollen Erfolg zu wünschen! Die Red.)

Swissair - Athen - Unser Vertreter in der hellenischen Hauptstadt, Herr Athanassoulas, hat aus Anlass des Einsatzes einer unserer DC-6B auf der Strecke Schweiz - Athen - Istanbul am 10. Januar verschiedene schweizerische und griechische Persönlichkeiten zu einer Besichtigung der Maschine auf den Flugplatz eingeladen. Der Einladung folgten unter anderen der schweizerische Gesandte in Athen und Frau Stucki, Legationsrat Probst und Konsul Baumann,

der Direktor für die griechische Zivilluftfahrt, der Flugplatzdirektor, der Chef des Departementes für Luftfahrtskonventionen der Zivillaviatik und ein Delegierter des griechischen Aussenministeriums. Die Presse hatte verschiedene Reporter und Photographen entsandt. Auch die Reiseagenturen und Vertreter der in Athen niedergelassenen Luftverkehrsgesellschaften waren eingeladen worden. Damit ist dank der aner kennenswerten Initiative von Herrn Athanassoulas der erste Zwischenhalt der Douglas DC-6B in Athen zu einer schönen Propaganda ausgewertet worden.

Gill Robb Wilson wird Chef-Redaktor der Zeitschrift "Flying"-
Nach einer Mitteilung der "New York Herald Tribune" ist Gill Robb Wilson, der bekannte Verfasser einer Artikelserie über die Swissair, soeben zum Chef-Redaktor der aeronautischen Fachzeitschrift "Flying" ernannt worden. Wilson war der führende Mitarbeiter der "New York Herald Tribune" in Fragen der Luftfahrt. Er ist darüber hinaus noch Berater des amerikanischen Kongresses, der Luftwaffe und der amerikanischen Civil Aeronautics Authority.

Neues vom Luftverkehr - In der Periode vom 1. Oktober 1950 bis zum 30. September 1951 hat die S.A.S. 26'287'851 Kilometer zurückgelegt, 481'132 Passagiere, 7'651'999 Kilogramm Fracht und 2'343'973 Kilogramm Post befördert. Das Unternehmen beschäftigt 6'630 Personen.

Die SABENA hat im Jahre 1951 250'000 Passagiere befördert, verglichen mit 195'500 im Jahre 1950. Im letzten Jahr legten Sabena-Flugzeuge 9'000'000 Kilometer zurück.

Die spanische Gesellschaft Iberia hat ebenfalls 9'000'000 Kilometer zurückgelegt und 400'000 Passagiere befördert. Die alliierte Hochkommission hat die Iberia kürzlich ermächtigt, zweimal wöchentlich die Strecke Barcelona - Frankfurt in beiden Richtungen zu bedienen.

Die B.O.A.C. transportierte im Jahre 1951 237'400 Passagiere und 8'780 Tonnen Fracht.

WOHIN AM NÄCHSTEN DIENSTAG ?

INS KINO REX IN KLOTEN !

Am Dienstag, den 29. Januar, wird im Kino Rex in Kloten um 17.45 Uhr ein Vortrag von Herrn Dr. Heinz H A A S über das Thema

"Die Swissair - Rückblick und Ausblick"

stattfinden. Anschliessend findet eine Filmvorführung statt.

Gerüchtemachern ins Stammbuch !

Haben Sie auch schon einmal ein SWISSAIR-Gerücht gehört? Oder gar schon selbst eines "erfunden" oder verbreitet?

In letzter Zeit kamen uns wieder viele Gerüchte über die Swissair zu Ohren, von "aussen" und von "innen". Hier nur ein Beispiel eines solchen Gerüchtes, das bis an die Westküste der Vereinigten Staaten gelangte:

Herr X, Vertreter der Luftverkehrsgesellschaft Y bei den Douglas-Werken in Santa Monica, erkundigte sich eingehend und besorgt bei der Ingenieur-Abteilung dieser Flugzeugfabrik nach den Vibrationen im Bordbuffet der DC-6B. Er habe gehört, dass bereits vier Swissair-Stewardessen infolge dieser Vibrationen ohnmächtig geworden seien! - Es dürfte klar sein, warum die Douglas-Ingenieure daraufhin mit bösen Gesichtern zu unserem Vertreter kamen und Erklärungen verlangten.

Es ist selten, dass das Erfinden und Weitergeben von Gerüchten zum Ruhme und zur Steigerung des Ansehens unserer Gesellschaft - und damit auch ihrer Angestellten - beiträgt. Dass Gerüchte viel öfter aber, gerade bei einer so im Rampenlicht stehenden Gesellschaft wie der Swissair, Schaden anrichten, dafür haben wir den Beweis.

Bei der Swissair sollte es aber doch nicht anders sein als in einer Familie, wo die Angehörigen ja auch nicht Einzelheiten des Familienlebens den Nachbarn weitererzählen.

Wir bitten jeden einzelnen SWISSAIR-ler und jede einzelne SWISSAIR-lerin, sich jeweils genau zu überlegen, was zum Vorteil und Gedeihen unserer Gesellschaft an Aussenstehende weitergegeben werden kann, was man besser für sich allein behält, und über was man in Gegenwart SWISSAIR-fremder Leute nicht sprechen sollte.

Q. G. O.

Im Monat Dezember waren unsere beiden Kontinentalflughafen von Zürich und Genf infolge des anhaltend starken Nebels, der über dem grössten Teil der Schweiz herrschte, für die Dauer von ca 10 Tagen praktisch geschlossen. Glücklicherweise lagen während dieser Zeit die Ausweichflughäfen von Basel und Sitten nahezu vollständig ausserhalb der Nebelzone. Dies ermöglichte es uns, den flugplanmässigen Verkehr mehr oder weniger aufrechtzuerhalten, ja, mehr oder weniger, weil auch die Mehrzahl der europäischen Flugplätze genau wie Kloten und Cointrin im Nebel steckten.

Dass dadurch Schwierigkeiten auftraten und bewältigt werden mussten, ist unschwer zu ersehen. Innerhalb von wenigen Stunden musste sowohl in Basel wie in Sitten - und vielfach unter den unwahrscheinlichsten Bedingungen - zur Gewährleistung des Flugdienstes zu Notbehelfen gegriffen werden. All diejenigen, die in Genf, Sitten, Zürich und Basel ihre Einsatzbereitschaft unter Beweis stellten, verdienen unsere Anerkennung und Dankbarkeit.

Die folgenden Zeilen mögen einen Eindruck dessen vermitteln, was gelegentlich als das "Walliser Epos" bezeichnet wurde:

" Am 14. Dezember befanden wir uns im Abfertigungsbüro von Cointrin und betrachteten in niedergeschlagener Stimmung den Flugsteig. Die Piste war überhaupt nicht zu sehen, so dicht war der Nebel. Plötzlich wurde vom FIO angekündigt: "SR 147 in fünf Minuten fällig !" Einige Augenblicke später war bereits das Motorengeräusch der "147" über dem Platz zu hören! Nach einer oder zwei Minuten wurden wir vom OPS verständigt, die Maschine werde Sitten anfliegen. Dies bedeutete einige Komplikationen!

Der Stationsleiter, Herr Haerry, stellte unverzüglich eine Equipe für die Verkehrsabwicklung in Sitten zusammen. Zwei Dolmetscher, vier Angestellte der Abfertigung und sechs Mann vom Start bildeten eine Notgruppe. Es war bereits 12 Uhr 30. Da der nächste Zug um 13 Uhr 32 abging, hiess es pressieren. In aller Eile musste ein jeder noch die notwendigen Passagier- und Fracht-Manifeste und die Loadsheets vorbereiten. Ja selbst die Feuerlöschapparate, die beim Start der Maschinen vorschriftsgemäss vorhanden sein müssen, mussten bereitgestellt werden. Eine halbe Stunde später verliess die Equipe Cointrin, um den Zug nach Sitten zu besteigen.

In Lausanne verloren wir vorübergehend zwei unserer Kameraden: beim Transport von Koffern für die mit uns reisenden Fluggäste des Kurses SR 208 wurden sie aufgehalten und verpassten den Zug! Endlich kamen wir in Sitten an, wo auf dem Flugplatz bereits eine Convair und eine DC-3 auf uns warteten, nachdem sie einige

Stunden zuvor Genf überflogen hatten. Auf dem Platze angekommen, wollten wir uns in ein Lokal einquartieren, das unsere Abfertigung werden sollte. Aber o weh, das ganze Lokal war bereits von allen Mitgliedern der Besatzungen mit Beschlag belegt. Inzwischen waren weitere Flugzeuge gelandet und nach einer Stunde mussten wir bei einem wahren Höllenlärm unsere Arbeit verrichten. Am Samstag, es war der 22. Dezember, mussten wir am Nachmittag vier DC-3, die vier Convairs, eine DC-4 und eine DC-6B abfertigen. "
